

Die Welt blickt auf Gold

Das Edelmetall im Scheinwerferlicht der Weltpolitik

Lindau. Die Krisenwährung Gold braucht keine Angst zu haben, dass ihr irgendwann die „lebenswichtigen“ Krisen ausgehen könnten. Neben der wachsenden Häufung von geopolitischen Spannungen sind verschlechterte wirtschaftliche Ausblicke, gedämpfte Aktienmärkte und die lockere Geldpolitik der Zentralbanken wesentliche Rückenwind-Faktoren, die dem Goldpreis 2020 auch weiterhin einen formidablen Höhenflug bescheren werden.

Die Welt blickt auf eine Währung, die wie keine andere über Jahrhunderte Krisen und Abgänge schadlos überlebt hat. Das macht Gold so interessant, so wichtig und in der Wirtschaft- und Finanzwelt auch so unentbehrlich. Aber, auch das gehört zur „goldigen“ Wahrheit dazu, Gold respektive Edelmetalle wie Silber, Platin, Palladium und neuerdings auch Rhodium sind zum Spielball der Weltpolitik und explizit des US-Dollars geworden.

Dollar verliert an Beliebtheit

Der US-Dollar (\$) – die offizielle Währung der Vereinigten Staaten – ist weltweit immer noch DER Währungsgigant. Mit ihrem Dollar-Imperium führen die USA den Rest der Welt mehr oder minder, aber doch konstant, vor. Ob in Friedens- oder in Kriegszeiten, die Zerschlagung von Staaten auf dem Korridor zu Russland oder um irgendwo auf der Welt an Ölvorkommen zu gelangen, machen den US-amerikanischen Wirkungshebel „Dollar als Weltgeld“ immer mehr zu einem unliebsamen Drohfaktor. Es ist daher nicht verwunderlich, dass der Dollar anderswo an Belieb-

heit verliert und der Zweifel an der Leitwährung Dollar weltweit zunimmt.

Die immer größere Festlegung auf Gold als sichere Anlage in schwierigen Zeiten ist die Folge. Und nicht nur private Gelder fließen in sogenannte goldgestützte Exchange Traded Funds (ETFs), auch Zentralbanken zeigen einen großen Hunger nach dem stetig expandierenden Edelmetall. Der Goldhunger ist so stark wie seit 1971 nicht mehr, als der damalige US-Präsident Richard Nixon den Goldstandard (Goldbindung an den US-Dollar) aufgab und das sogenannte „Bretton-Woods-System“ zu Fall brachte. Damals stand der Goldpreis bei 40,10 US-Dollar je Feinunze (31,103 Gramm).

Im Januar 2020 setzt sich der Aufwärtstrend verbunden fort. Der Goldpreis brilliert mit einem 7-Jahres-Hoch und klopft mit 1.588,96 USD (1.432,15 EUR) an der 1.600 US-Dollar-Marke an. Stand 01.02.2020. Wenn die Zinsen noch weiter fallen und die Zentralbanken weiterhin börsengehandelte Fonds kaufen, ist die anvisierte 1.600 US-Dollar-Marke keine Utopie.



GEWINNSPIEL

Welcher Hauptpreis wird beim Kurzfilmfestival in Heimenkirch verliehen?

Unter den richtigen Einsendungen verlost Westallgäu Plus **zwei 5-Gramm-Goldbarren im Wert von etwa 400 Euro.**

Die Lösung entweder per E-Mail unter raetsel@waplus.de oder per Post an die Redaktion von WESTALLGÄU PLUS, Fridolin-Holzer-Str. 22, 88171 Weiler.

Absender und Telefonnummer nicht vergessen!
Der Gewinn muss persönlich abgeholt werden.

Einsendeschluss: Dienstag, 24. März

Ohne Gewähr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung des Vormonats: Golden Earring

Gewonnen haben: Edeltraud Schuler, Bad Wurzach
Margit Taube, Sigmarszell

Der Goldtipp

Thomas Straub vom Edelmetallshop auf der Insel (am Milchpilz) Lindau gibt wichtige Tipps, wenn es um Gold und Silber geht. Er kennt das Edelmetallgeschäft gut und ist seit vielen Jahren über die Grenzen hinaus tätig. Straub ist der Ansprechpartner für den An- und Verkauf.



Die derzeit größten politischen Gegenspieler der USA, China und Russland, kaufen am eifrigsten Gold. Zwei „Weltblöcke“, die sich immer mehr von der finanziellen Hegemonie des großen Players USA lösen wollen. Die lauter werdenden Dollarkritiker verfolgen im Stillen den Plan, den Währungsgiganten US-Dollar (Stichwort Wirtschaftssanktionen) durch eine neue Weltwährung auf Goldbasis abzulösen. Gold bekäme eine noch größere Wichtigkeit. Es begännen ein Wettrennen

um die Goldbestände. Die Aktien von Minenunternehmen wären die großen Gewinner.

Gold ist in der Maschinerie weltweiter Staatenpolitik nicht mehr wegzudenken. Die Richtung hin zum Gold und weg vom Dollar ist unübersehbar.

Info: Edelmetallshop, Zwanzigerstraße 24, 88131 Lindau (Insel), direkt am Milchpilz, Tel. (0 83 82) 2 79 82 90, E-Mail: info@edelmetallshop-lindau.de, www.edelmetallshop-lindau.de